



Foto: AdobeStock

## Panzerherz: Wenn sich das Herz nicht mehr ausdehnen kann

Sarah Schwiete, Medizinredakteurin

Erkrankungen des Herzens gibt es viele, aber das sogenannte Panzerherz ist nicht sehr geläufig. Dabei kann das Herz bei dieser Erkrankung schweren Schaden nehmen. Wie kommt es zum Panzerherz? Und noch wichtiger: Was kann man gegen ein Panzerherz tun

Das Herz ist einer der stärksten und ganz sicher der wohl wichtigste Muskel im menschlichen Körper. Zu seinem eigenen Schutz sitzt das Herz in einer Art Hülle, dem sogenannten Perikard. Das Perikard ist ein dünner, flexibler, bindegewebiger Sack, der das Herz umgibt und es vor einer Überdehnung bewahrt. Diese Hülle enthält eine kleine Menge Flüssigkeit, die sogenannte Perikardflüssigkeit, welche auch als eine Art Schmiermittel für das Herz dient, damit es im Herzbeutel reibungslos gleiten kann.

## Wie entsteht ein Panzerherz?

Der Herzbeutel kann sich wie jedes bindegewebige Organ entzünden. Man spricht dann von einer sogenannten Perikarditis. Als besonders gefürchtet gelten dabei der sogenannte Perikarderguss oder die Tamponade. Auch wenn die Tamponade schon eine sehr schwere Komplikation des Herzens ist, ist das sogenannte Panzerherz (Perikarditis constrictiva) noch eine Stufe darüber und die wohl schwerste Form einer möglichen Komplikation einer chronischen Herzbeutelentzündung.

## Panzerherz: Was steckt dahinter?

Bei einem Panzerherz bildet sich vermehrt hartes Bindegewebe, infolgedessen es auch zu einer Verdickung und Verkalkung des Herzbeutels kommen kann. Das Problem hierbei: Verdickt der Herzbeutel, kann sich das Herz nicht mehr ausdehnen. Die Folge: Die Herzkammern werden nicht mehr ausreichend mit Blut gefüllt. Die Verkalkung schließt sich wie ein Panzer – daher auch der Name – um das Herz, was zu einer verminderten Herzleistung führen kann.

## Panzerherz: Das sind die Symptome

Die Symptome eines Panzerherzens ähneln denen einer chronischen Rechtsherzinsuffizienz. Dazu zählen

- Leistungsschwäche
- Müdigkeit
- Atemnot
- kardiale Stauungszeichen (Wasser in den Beinen, stark hervortretende Halsvenen, blaue Lippen, Lungenödem)

Da der Herzbeutel immer weiter an Elastizität verliert, können sich die Herzkammern nicht mehr mit ausreichend Blut füllen. Dadurch das sich das venöse Blut staut, lagert sich nicht nur Wasser in den Beinen an, sondern es kann auch zu einer Vergrößerung der Leber mit einer sogenannten Bauchwassersucht (Aszites) kommen. Auch eine Stauung der Nieren mit Wassereinlagerungen in Armen und Beinen, hervorgerufen durch einen Mangel an Eiweiß im Blut, kann auftreten.

## Wie wird ein Panzerherz festgestellt?

Ein Panzerherz lässt sich gut im EKG, in der Echokardiografie und im Röntgenbild feststellen bzw. es lassen sich bei diesen Verfahren die für das Panzerherz typischen Veränderungen feststellen. Ergänzend kann vor allem im Hinblick auf eine mögliche Operation ein CT oder eine Kernspintomografie gemacht werden.

In manchen Kliniken wird zur Bestätigung der Diagnose noch eine Links- und Rechtsherzkatheteruntersuchung durchgeführt. Diese Untersuchung bietet nicht nur die Möglichkeit, dass das Panzerherz eindeutig bestätigt werden kann, sondern es könnten noch weitere Herzerkrankungen festgestellt werden, die unter Umständen ebenfalls operationsbedürftig sind.

## Panzerherz: Was sind die Ursachen?

Die Ursache für ein Panzerherz sind in vielen Fällen wiederkehrende Entzündungen. Dabei ist es egal, ob die Entzündungen durch Erreger oder durch eine Immunreaktion des Körpers hervorgerufen werden. Jede Entzündung am Herzbeutel verursacht Narben, die mit vermehrter Bildung von hartem Bindegewebe (Fibrose) und Einlagerung von Kalk einhergehen.

Diese gehäufte Bildung von Bindegewebe und Kalkeinlagerungen führen im Laufe der Zeit zur Verdickung des Herzbeutels mit gleichzeitiger Abnahme der Elastizität. Infolgedessen versteift das Perikard, also der Herzbeutel regelrecht.

Die grundlegenden Ursachen für die Perikardentzündungen sind sehr vielfältig, dazu zählen beispielsweise:

- Tumorerkrankungen
- Bestrahlungen des Brustkorbs
- Chronische Nierenerkrankungen (urämische Pericarditis)
- Voroperationen
- Autoimmunerkrankungen

# Panzerherz: „Panzerknacker-OP“ als Behandlung

Ein Panzerherz muss behandelt werden. Ohne eine Behandlung würde das Panzerherz durch die verminderte Herzleistung früher oder später zum Tod führen. Die operative Behandlung eines Panzerherzens sollte möglichst früh durchgeführt werden, bevor der Herzmuskel direkt geschädigt wird und bevor unwiderrufliche, stauungsbedingte Schäden an Leber und Niere zu verzeichnen sind.

Bei einem Panzerherz sieht die Behandlung so aus, dass das Herz aus dem vernarbten Perikard befreit werden. Der Panzer muss regelrecht geknackt werden. Dies erfolgt chirurgisch durch eine sogenannte Perikardektomie. Das bedeutet die teilweise oder vollständige Entfernung des Herzbeutels.

Bei der Perikardektomie wird der Brustraum mit einem Schnitt zwischen den Rippen, der sogenannten Thorakotomie, geöffnet. Je nachdem, welche Ausmaße das Panzerherz hat, schneidet der Chirurg die Verdickung des Herzbeutels teilweise oder ganz heraus. Unter Umständen muss der gesamte Herzbeutel entfernt werden.

## Kann man ohne Herzbeutel leben?

Ein Leben ohne Herzbeutel ist möglich, das Perikard muss nicht ersetzt werden. Das Herz kann sich ohne Herzbeutel frei in der Brusthöhle bewegen. Es benötigt nach dem Eingriff jedoch einige Tage, um sich an die neue Situation zu gewöhnen.

## Panzerherz: Was passiert nach der Operation?

In der Regel bleiben die Patient:innen einige Tage auf der Intensivstation, um sich nach dem schweren Eingriff auszuruhen und damit die Herzfunktion regelmäßig überwacht werden kann. Zudem wird ihr Kreislauf mithilfe

von Medikamenten unterstützt. Hat das ehemalige Panzerherz sich an die neue „freie“ Situation ohne Perikard gewöhnt, funktioniert es wieder einwandfrei. Patient:innen sollten jedoch bis zur kompletten Genesung ihrer Wunden von starker körperlicher Belastung und dem Heben von schweren Lasten absehen.

Quellen:

Das "Panzerherz" (Konstriktive Perikarditis, Pericarditis constrictiva), in: uniklinikum-jena.de

Was ist eine Perikarderkrankung?, in: herzzentrum-lahr.de

[https://www.praxisvita.de/panzerherz-wenn-sich-das-herz-nicht-mehr-ausdehnen-kann-22005.html?utm\\_source=mailingwork&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=dailynews](https://www.praxisvita.de/panzerherz-wenn-sich-das-herz-nicht-mehr-ausdehnen-kann-22005.html?utm_source=mailingwork&utm_medium=email&utm_campaign=dailynews)